

Technische Universität Dresden
Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
WS 08/09

Institut für Romanistik (Prof. Dr. Rehrmann)
Begleitstudium Regionalwissenschaften Lateinamerika

Ringvorlesung:

"Interkulturelle Kompetenzen im Beruf - Regionale Unternehmen und Institutionen in Kontakt mit Spanien und Lateinamerika. Eine Ringvorlesung mit Vertretern aus Praxis und Universität."

**Dienstags (7), 18.30 – 20.00 Uhr
HSZ 103**

Ausgewählte Vertreter großteils sächsischer Firmen mit ausgeprägten wirtschaftlichen Kontakten zu Spanien und/oder Lateinamerika sowie renommierte Wissenschaftler referieren über ihre Erfahrungen auf den spanischsprachigen Märkten. Dabei soll besonders auf die interkulturelle Kommunikation eingegangen werden, die in einer globalisierten Welt immer wichtiger wird. Kennt und respektiert man die Kultur der Geschäftspartner nicht, sind Missverständnisse vorprogrammiert. Zentrale Frage der Ringvorlesung ist also: Was muss man beachten, um mit Spaniern oder Lateinamerikanern erfolgreich Business zu machen? Auch geht es darum, welche Chancen Romanisten, also Absolventen mit umfassenden Kenntnissen der spanischen Sprache und ebenso Erfahrungen in der interkulturellen Kommunikation, aber ohne technische oder wirtschaftliche Ausbildung, auf dem Arbeitsmarkt haben.

Die **Einschreibung** für die Teilnahme erfolgt per E-Mail an BegleitstudiumLA@mailbox.tu-dresden.de.

Hausarbeitsthemen zum Scheinerwerb nach individueller Absprache mit Prof. Rehrmann oder den Mitarbeitern des Bela, Zeunerstraße 1b, Zimmer 222. Es ist auch möglich, einen Teilnahmeschein zu erwerben.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Begleitstudiums Lateinamerika:
www.tu-dresden.de/sulifr/bela/

Programm

21.10.08 Eröffnung der Ringvorlesung durch Prof. Dr. Rehrmann

Andreas Hoth, Siemens-Lateinamerikabeauftragter

Andreas Hoth, Jahrgang 1952, Kaufmann, Betriebswirt und Übersetzer, ist bei der Firma Siemens an mehreren Standorten und in verschiedenen Funktionen im vorwiegend internationalen Geschäft tätig, so als Projektkaufmann, Projektleiter, Kaufmännischer Landesleiter, im Marketing etc. Andreas Hoth war 30 Jahre in Chile, Argentinien, Venezuela, Spanien, Puerto Rico und Ägypten wohnhaft. Derzeit ist er Commercial Director for Project Management and Engineering Centers of Expertise bei Siemens TS in Berlin.

28.10.8 Alexander Prinz von Sachsen

Alexander Prinz von Sachsen, designierter Chef des Hauses Wettin, studierte BWL und war jahrelang in Mexiko als Import-Export-Fachmann für Lufttransporte deutscher Unternehmen tätig, zu deren Kunden u.a. Siemens zählten. Alexander Prinz von Sachsen war später als Ansiedlungsbeauftragter und Berater des Ministerpräsidenten von Sachsen tätig und ist derzeit spanischer Honorarkonsul in Dresden.

4.11.8 Andreas Rieger, Unternehmenssprecher der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Andreas Rieger ist Unternehmenssprecher der Ostsächsischen Sparkasse Dresden und hat Philosophie studiert, ist demnach Quereinsteiger als Geisteswissenschaftler in der Wirtschaft und wird seinen Vortrag vor allem diesem Thema widmen.

11.11.8 Dr. Sylva-Michèle Sternkopf

Dr. Sylva Sternkopf leitet eine erfolgreiche internationale Übersetzungsagentur und ist Spezialistin auf dem Gebiet Interkulturelle Kommunikation. Ihr Vortrag „Erfolgreiche Geschäfte auf internationalem Parkett“ behandelt u.a. folgende Themen: Welche ungeschriebenen Regeln sind beim Umgang mit Geschäftspartnern aus anderen Kulturen zu beachten? Wo lauern Fettnäpfchen im internationalen Geschäftsverkehr? Wie verhalte ich mich bei Verhandlungen und Präsentationen im Ausland korrekt?

18.11.08 kein Vortrag

25.11.8 Roland Lein, Kama GmbH

Die Kama GmbH stellt Stanzmaschinen her und vertreibt diese seit vielen Jahren in Lateinamerika. Roland Lein wird über die Erfahrungen der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation zwischen Lateinamerika und Deutschland sprechen.

02.12.08 Prof. Antonio Hurtado, TU Dresden

Der Vortrag fokussiert zunächst auf die ursprüngliche Energiepolitik der lateinamerikanischen MERCOSUR-Staaten und Chile. Gravierende wirtschaftliche Probleme zunächst in Brasilien und später in Argentinien haben zu einer Änderung des Strategiekurses geführt. Gerade am Beispiel der Länder Brasilien und Argentinien wird einerseits die aktuelle Energiesituation in den Ländern dargestellt, andererseits soll verdeutlicht werden, warum beide Länder eine hervorragende energiewirtschaftliche Zukunft vor sich haben.

09.12.08 Oliver Jörk, Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Sachsen

Oliver Jörk ist in Argentinien aufgewachsen und war später elf Jahre in Argentinien und Peru an der Deutschen Auslandshandelskammer tätig. Über die Außenwirtschaftsberatung hat Oliver Jörk alle Facetten der deutsch-lateinamerikanischen Geschäftsbeziehungen und viele Akteure aus Wirtschaft und Politik kennen gelernt. Interkulturelle Kommunikation war ein Kernthema der Deutsch-Argentinischen Handelskammer. Sein größtes Referenzprojekt war ein mehrtägiger Workshop, mit dem die entsandte Belegschaft der frisch gegründeten Lateinamerikaniederlassung von BMW an Kultur und Usancen, gerade auch im Geschäftsleben, an den neuen Standort herangeführt werden sollte.

16.12.8 Wolfgang Einecke

Wolfgang Einecke ist seit 1997 Unternehmensberater für Firmen, die sich in Kuba ansiedeln möchten. Er hat außerdem zahlreiche Regierungsdelegationen nach Kuba begleitet, darunter Gerhard Schröder und Manfred Stolpe, sowie zahlreiche Projekte von deutschen Außenhandelsgesellschaften und Verbänden in Kuba betreut. Verheiratet ist er mit der Simultandolmetscherin von Fidel Castro, privat organisiert er Hilfsprojekte mit der Frau von Che Guevara.

06.01.09 kein Vortrag

13.1.9 André Gerth, Bioplanta GmbH Leipzig

Die Firma Bioplanta GmbH plant und baut seit mehr als 10 Jahren Kläranlagen und vertreibt diese in Lateinamerika von Chile bis Mexiko für Industrie, Bergbau und Kommunen. André Gerth wird über die Erfahrungen der Firma in Bezug auf Interkulturelle Wirtschaftskommunikation zwischen Lateinamerika und Deutschland sprechen.

20.01.09 Prof. Walter Freyer, TU Dresden

Prof. Walter Freyer ist Spezialist auf dem Gebiet Kulturtourismus. Prof. Freyer wird in seinem Vortrag eine tourismuswirtschaftliche Betrachtung durchführen, auf das Phänomen des Kulturtourismus aus ökonomischer Sicht eingehen und Produkte, Märkte, Angebot und Nachfrage erklären. Zusätzlich werden Fragen des Managements des Kultur-Tourismus aufgeworfen: Wer vermarktet was an wen? Spezielle Zielgebiete des Kulturtourismus: Deutschland, Spanien, Lateinamerika.

27.01.09 Uwe Becher, Innoways GmbH Leipzig

Technischen Vorsprung gegenüber oft deutlich größeren Konkurrenten zu nutzen, erfordert Spitzenpersonal im Internationalen Vertrieb. Es fehlen hier nicht in erster Linie Absolventen mit Ingenieurwissen, sondern junge Fachkräfte mit den entsprechenden Landes-, Sprach- und Kulturkenntnissen der jeweiligen Exportmärkte - eine Chance für junge Regional- und Sprachwissenschaftler. Innoways betreut die Auslandsmarkterschließung für sächsische Firmen und führt Weiterbildungsmaßnahmen durch, stellt Kontakte zur Wirtschaft her und begleitet Firmen auf Messen, z.B. in Mexico, Venezuela, Chile, Cuba, El Salvador, Kolumbien oder Argentinien.

